

d. h. vor allem in der gesamten Arbeiterklasse, die Diskussion der Grundfragen unserer Politik zu entwickeln. Denn der Hauptmangel besteht gegenwärtig darin, daß zwar mit einer großen Zahl von Propagandisten und Parteisekretären die Hauptfragen unserer Politik diskutiert werden, daß aber von dieser. Diskussion noch nicht alle Mitglieder unserer Partei und die große Masse der Parteiloosen erfaßt sind. Die Überwindung dieses Zustandes ist aber nur möglich, wenn in vielfältigen Formen und von verschiedenen Seiten her die neuen Fragen unserer Entwicklung aufgeworfen und auf marxistisch-leninistischer Grundlage theoretisch untersucht werden. Die richtige Analyse und Diskussion der neuen Probleme unserer gegenwärtigen Entwicklung, die auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees behandelt wurden, werden es uns ermöglichen, die ideologische Arbeit wesentlich zu erweitern und zu vertiefen. Hierfür tragen vor allem die Parteikabinette, aber auch die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse eine große Verantwortung.

Wenn man von dieser Verantwortung der Parteikabinette, aber auch der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ausgeht, kann man nicht sagen, daß sie ihre Aufgaben bereits erfüllen. Die Parteikabinette führen zahlreiche Lektionen, Seminare und Konsultationen durch. Jedoch besteht in dieser Arbeit der gegenwärtige Mangel darin, daß die meisten Lektionen im Rahmen des Parteilehrjahres gehalten werden. Das heißt, viele Bezirks- und Kreisleitungen benutzen die Parteikabinette nicht, um mit ihrer Hilfe in allen Grundorganisationen der Partei, in den Betrieben, Dörfern, d. h. in der ganzen Arbeiterklasse, unter allen Werktätigen eine richtige ideologische Diskussion zu entwickeln. Zum anderen besteht der Mangel darin, daß die neuen Probleme, die in unserem politischen Leben eine große Rolle spielen, noch nicht genügend behandelt werden.

In der letzten Zeit haben sich auch einige beträchtliche Mängel in der Arbeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse herausgestellt. Die Gesellschaft stellt sich die Aufgabe, die Erkenntnisse der fortschrittlichen Wissenschaft zum Nutzen des sozialistischen Aufbaus in unserer Republik zu verbreiten. Doch sollte klar sein, daß die Gesellschaft dem sozialistischen Aufbau nur dann am besten dienen kann, wenn sie nicht irgendwelche wissenschaftlichen Probleme behandelt, sondern in erster Linie jene, die heute aufgeworfen werden. Man muß hervorheben, daß die Anzahl der populärwissenschaftlichen Vorträge in den vergangenen Monaten ständig gewachsen ist. Aber der Hauptmangel besteht darin, daß sich nur ganz wenige Vorträge mit gesellschaftswissenschaftlichen Problemen beschäftigen, besonders mit jenen, die auf dem 30. Plenum aufgeworfen wurden. So werden beispielsweise Referentienmaterialien über die Milchwirtschaft in der Schweiz herausgegeben, aber keine über den aggressiven Charakter des deutschen Imperialismus. So gab es z. B. in den Monaten Januar und Februar 1957 im Bezirk Neubrandenburg zwar Lektionen über die Straßenverkehrsordnung, über die Sächsische Schweiz, über Spartakus, aber fast keine, die sich mit den Fragen des nationalen Kampfes, mit dem Kampf gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus beschäftigten. Ähnlich ist die Lage bei den vom Präsidium der Gesellschaft herausgegebenen Lektionen. Es ist klar, so kann die Gesellschaft ihren Aufgaben nicht gerecht werden!

#

Welches sind nun die grundlegenden Fragen, die auf dem 30. Plenum aufgeworfen wurden und die jetzt theoretisch weiter untersucht und in der ideolo-